BAUBEGLEITUNG:
Interview mit Norman Richter

Ihr technischer Ansprechpartner im Ausbaugebiet Östliches Umland von Neubrandenburg

Erst in diesem Sommer fiel der Startschuss in Neverin für das Projektgebiet mit dem Namen MSE 24_25. Nur wenige Monate zuvor begann Norman Richter seine Tätigkeit als Baubegleiter bei der neu-medianet und ist nun der technische Ansprechpartner für das 245 Quadratkilometer große Projektgebiet.

Was genau sind Ihre Aufgaben als technischer Ansprechpartner?
NR: Meine Hauptaufgabe ist es, für einen reibungslosen Ablauf beim Breitbandausbau zu sorgen. Das umfasst die Materialorganisation sowie die Koordinierung der Baufirmen. Es ist ein vielseitiger Job, der organisatorisches Geschick erfordert, weil man immer an mehreren Stellen gleichzeitig ist und wissen muss, was da gerade passiert. Ich bin viel in den Orten unterwegs, arbeite mit den Partnerfirmen an Problemlösungen und kontrolliere den Baufortschritt. Der andere Part meiner Arbeit ist die Arbeit im Büro – hier kontrolliere ich das Aufmaß und stimme telefonisch nächste Schritte ab.

Womit beschäftigen Sie sich aktuell?
NR: Derzeit sind alle Baufirmen sehr ausgelastet, sodass sich die Beauftragung der Firmen für den fortschreitenden Trassenbau oftmals schwierig gestaltet. Das stellt mich täglich vor Herausforderungen. In Neverin, Rossow, Tollenseheim und Bornmühle sind die Bauarbeiten bereits gestartet. Aktuell beginnt der Trassenbau in Rowa und Holldorf – demnächst folgen dann Godenswege und Cammin.

Wie ist der Stand im Ausbaugebiet Östliches Umland von Neubrandenburg?
NR: Das Projektgebiet steht noch ganz am Anfang, erst vor knapp zwei Monaten ging es los. Von der Herstellung erster Hausanschlüsse sind wir dennoch nicht mehr ganz so weit entfernt. Der Anfang ist gemacht und mit dem derzeitigen Verlauf bin ich sehr zufrieden.

Warum haben Sie sich beruflich für den Breitbandausbau entschieden?
NR: Schon in meinem vorherigen Job war ich breit aufgestellt. Strom, Fernmeldenetz, Kabelfernsehnetz, aber eben auch Glasfaser zählten zu den Medien, die ich betreute. Ich finde es super, dass jetzt endlich das Umland von moderner Technik profitieren kann. Ich lebe selbst auf dem Dorf und kenne die Problematik mit dem langsamen oder nicht vorhanden Internet. Somit freue ich mich nicht nur aus beruflicher, sondern auch aus privater Sicht auf die Fertigstellung des Projektgebietes.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Tätigkeit?
NR: Die Abwechslung, die dieser Beruf mit sich bringt und natürlich der Kontakt mit Menschen. Jeder Tag ist anders. Neben meiner Zeit im Büro bin ich viel vor Ort unterwegs und stetig im Kontakt mit den Partnerfirmen, aber auch mit den Kunden. Ich habe mir angewöhnt, die Interessensbekundungen zum Bau der Hausanschlüsse immer dabei zu haben. Da ich regelmäßig in den Orten unterwegs bin, werde ich oft von Kunden angesprochen.

Norman Richter gibt weiter mit vielen anderen Mitarbeitern sein Bestes, um schnelles Internet zu Ihnen zu bringen.

AKTION: JETZT STROM ODER INTERNET DAZUBUCHEN UND DOPPELTE INTERNET-BANDBREITE GRATIS ERHALTEN!*

Sie haben schon einen Strom- oder fitflat Vertrag bei neu.sw? Dann buchen Sie jetzt einfach neu.sw Strom oder neu.sw fitflat dazu und Sie erhalten die doppelte Internet-Bandbreite dauerhaft geschenkt!

0800 3500-800 | neu-sw.de

*Voraussetzung für den Neuabschluss eines der Produkte ist, dass fitflat Internetprodukte und/oder neu.sw Stromprodukte am Wohnort des Kunden verfügbar sind. Sollte der Stromvertrag gekündigt werden, erfolgt die Belieferung mit dem fitflat Produkt wieder zur regulären Bandbreite. Die Aktion gilt auch für Neukunden von Strom- und Internetprodukten und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Vollständige Vertragsbedingungen unter: neu-sw.de. Aktionszeitraum: 31.08. bis 31.12.2019

Herausgeber
neu.sw Mein Stadtwerk®

neu-medianet GmbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg
www.glas-nost.de

marketing@neu-sw.de
Fotos: neu.sw, istockphoto

Gefördert durch:
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Bundesförderung Breitband
atene KOM Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur
natürlich! Das Mecklenburgische Seenplatte

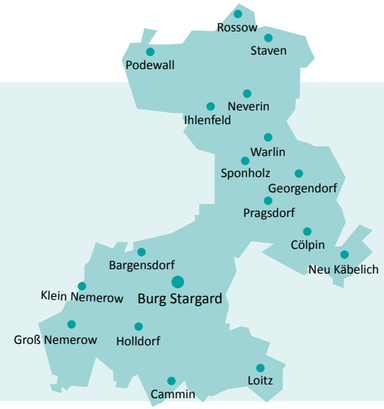
Wir sind gestartet:
Schnelles Internet erstmalig verfügbar!

Herzlich willkommen zur zweiten Ausgabe des GLASNOST Infomagazins zum Breitbandausbau im östlichen Umland von Neubrandenburg.
Lassen Sie uns kurz zurückblicken auf den 15. Juli 2019. Das war der Tag, an dem mit dem symbolischen ersten Spatenstich am Wasserturm in Neverin das moderne Internetzeitalter in diesem Ausbaugebiet startete. Kurz darauf informierten sich bei den ersten Einwohnerversammlungen bereits sehr viele Menschen aus den Gemeinden Rossow und Neverin über die neuen Möglichkeiten. Inzwischen wurde schon eine Menge Erdmasse bewegt, um Leitungstrassen zu bauen und Rohrverbände für die zukünftige Highspeed-Datenautobahn zu verlegen. Schon Ende dieses Jahres werden die ersten Bewohner über die ultraschnellen Lichtwellenleiter surfen können.

„Wir sind mit dem Ablauf der Bauarbeiten sehr zufrieden und können unsere Bauplanung weitestgehend einhalten. Natürlich kommt es an der einen oder anderen Stelle auch mal zu Verzögerungen, aber im Großen und Ganzen wird der zeitliche Rahmen eingehalten. Wir haben ein exzellentes Team vor Ort und im Hintergrund, das für einen reibungslosen Ablauf sorgt. Jeder kennt seine Aufgaben. Ein besonderer Dank geht auch an die vielen Baufirmen, mit denen wir vor Ort sehr gut zusammenarbeiten."

Ingo Meyer
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

AUSBAUGEBIET ÖSTLICHES UMLAND VON NEUBRANDENBURG



Wir sind für Sie da!
Alle Informationen zum Breitbandausbau erhalten Sie unter:
0800 3500-800
kundenservice@neu-sw.de
www.glas-nost.de

Das bundesweite Förderprogramm zum Ausbau von Breitbandinternet ermöglicht dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, die Versorgungslücken mit schnellem Internet flächendeckend zu schließen. Die neu-medianet GmbH, Tochtergesellschaft der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, erhielt nach dem Auftrag für das Ausbaugebiet Stavenhagen Land auch den Zuschlag für das zweite Projektgebiet Östliches Umland von Neubrandenburg.

Aktueller Stand und Ausblick für 2019

Das Projekt MSE 24_25 (Östliches Umland von Neubrandenburg) befindet sich seit Juli 2019 in der Umsetzungsphase. In den ersten zwei Monaten wurden bereits Abschnitte der Leitungstrasse in Neverin, Rossow, Hellfeld, Holldorf und Groß Nemerow in Richtung Ballwitz errichtet sowie Rohre und Rohrverbände zur Aufnahme der Glasfaserkabel verlegt. Damit verlief der Projektstart planmäßig.

In Rossow und Tollenseheim werden noch in diesem Jahr die ersten Kunden ihre Anschlüsse erhalten und die Vorteile eines modernen Glasfaseranschlusses genießen.

Um auch den Mietern von Mehrfamilienhäusern eine Anschlussmöglichkeit bieten zu können, muss in den Objekten durch die Gebäudeeigentümer eine hausinterne Glasfaserverkabelung hergestellt werden. Hierzu nimmt neu-medianet mit den Besitzern Kontakt auf und unterstützt sie auf Wunsch bei der Realisierung.

Ob ein Gebäude förderfähig ist oder nicht, kann man leicht auf der Internetseite www.glas-nost.de durch Eingabe der Adresse herausfinden. Ob die Voraussetzungen in einem Mehrfamilienhaus zur Nutzung des Glasfaseranschlusses in den Mietwohnungen bereits gegeben sind, kann beim Vermieter erfragt werden. Auch das Kundenbüro der Neubrandenburger Stadtwerke informiert über den aktuellen Stand.

Wichtige Fragen zum Breitbandausbau

Wie erhalte ich Informationen über die Bauplanung für meinen Ort?
Bevor die Bauarbeiten in Ihrer Ortschaft beginnen, werden Sie von uns mit Hilfe Ihres Bürgermeisters zu einer Gemeindeversammlung eingeladen. Auf der Versammlung stellen wir uns und unser Bauvorhaben vor, erklären alle Aspekte rund um den Glasfaser-Hausanschluss und informieren über unsere Produkte, die Ihnen das schnelle Internet ins Haus bringen.

Wie kann ich sicher gehen, den Anschluss nicht zu verpassen?
Überprüfen Sie die Verfügbarkeit auf www.glas-nost.de/verfuegbarkeit oder wenden Sie sich an unseren Kundenservice unter 0800 3500-800. Liegt Ihr Objekt im geförderten Gebiet, können Sie sich für ein Produkt Ihrer Wahl entscheiden und erhalten ein unverbindliches Angebot. Sobald Sie ein Produkt angefragt haben, nehmen es unsere Spezialisten entgegen und Ihre Anfrage wird bearbeitet. Ein Beratungstermin bei Ihnen vor Ort wird spätestens zwei Monate vor Beginn der Bauarbeiten vereinbart.
Sollten die Bauarbeiten in Ihrem Ort schon komplett abgeschlossen sein, ist es dennoch möglich, sich einen Hausanschluss von der neu-medianet GmbH legen zu lassen, wenn der Anschlussnehmer die Kosten dafür trägt.

Wie verhält es sich mit den nicht geförderten Objekten?
Die Bundesrepublik Deutschland fördert den flächendeckenden Breitbandausbau mit Internetgeschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/s mit rund vier Milliarden Euro. Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte koordiniert die dazu notwendigen Aufgaben unter anderem für das Gebiet Östliches Umland von Neubrandenburg und garantiert gegenüber dem Bund die Erreichung der Projektziele. Liegt Ihr Objekt nicht im geförderten Bereich, besteht trotzdem die Möglichkeit, sich an das schnelle Netz anzuschließen. Bei Interesse sprechen Sie unsere Kundenberater gern an.

Glasfaser-Lexikon

FTTH – Glasfaser direkt in die Wohnung verlegt, Internet in Höchstgeschwindigkeit
PoP-Station – der zentrale Hauptverteiler, wo alle Leitungen für das gesamte Netzgebiet zusammenlaufen
MFG – Abkürzung für Multifunktionsgehäuse – die darin enthaltenen Systemkomponenten verteilen die Internet- und TV-Signale
Micropipes – einzelne Röhrchen, gebündelt zu einem Rohrverband – in die Micropipes werden später die Glasfaserkabel eingeblasen

Präzise Landwirtschaft dank moderner Glasfasertechnologie

Gute Böden, wunderschöne Landschaft und eine schnelle Anbindung an die Autobahn haben Landwirt Philipp Dieckmann vor rund zehn Jahren nach Fahrenholz bei Altentreptow gebracht. Was er nicht ahnte, als er den Landwirtschaftsbetrieb in dem kleinen Ort übernahm: Die schnelle Anbindung ans Internet, die würde in diesem Landstrich noch sehr lange auf sich warten lassen. „Wir haben einen schönen Betrieb gesucht und hier auch gefunden, aber so etwas kannte ich nicht“, sagt der heute 36-Jährige noch immer etwas ungläubig. „Ich komme aus dem Münsterland, da haben wir Glasfaser schon seit 15 Jahren.“
In Mecklenburg blieb ihm zunächst nur die Erinnerung daran. Der junge Bauer musste sich irgendwie arrangieren, denn ganz verzichten konnte und wollte er aufs Internet nicht. Das organisierte er sich zunächst über eine Satellitenverbindung, später gab es immerhin LTE, den internetfähigen Mobilfunkstandard. Stabil waren diese Verbindungen aber nicht und die benötigten Übertragungsraten sprengten den Rahmen. „Wir sind mit einem USB-Stick zum Steuerberater gegangen, weil die Datenmengen zu groß waren. Nicht einmal Onlinebanking ging“, erinnert sich Philipp Dieckmann noch lebhaft an die Schwierigkeiten.
Umso glücklicher ist er, dass es nun endlich geschafft ist, Glasfaser in die Gegend zu bekommen. Das Leben werde digitaler, gerade in der Landwirtschaft, sagt er. „Precision Farming“ ist das Schlagwort, also die möglichst effiziente Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen, bei der Unterschiede des Bodens auch auf großen Ackerflächen detailgenau erfasst und differenziert bewirtschaftet werden können. „Dafür brauche ich schnelles und vor allem konstantes Internet“, sagt Philipp Dieckmann. „Die Daten müssen schnell verarbeitet werden.“
Sein Betrieb, die Landgut Nordland Fahrenholz Verwaltungsgesellschaft, ist voll vernetzt. Auf Tablet und Smartphone kann der Bauer seine Maschinen als Punkte auf Feldern oder in der Werkstatt sehen und jede Datei abrufen: Welche ist gerade wo im Einsatz, wann steht die nächste Wartung an, wie ist der Kraftstoffverbrauch, wie die Auslastung? Für Antworten reicht ein Blick aufs Display.
Für den präzisen Ackerbau lässt er den Chlorophyll-Gehalt seiner Flächen messen. Danach wird dann die Düngemenge berechnet – mit Hilfe von Computerprogrammen und einer schnellen Datenautobahn. Auch den Stall mit seinen Bio-Legehennen kann er jetzt aus der Ferne kontrollieren. Futter- und Luftversorgung sind per Internet geregelt und auch die Datenverarbeitung für den Eierversand. „Sonst musste man dort 10-mal am Tag hinfahren, um alles zu kontrollieren, gerade die Temperaturen bei der Hitze im Sommer“, sagt Philipp Dieckmann. Das ist jetzt nicht mehr nötig. Über die Auswertung seiner Photovoltaikanlagen ist er nun ebenso jederzeit im Bild.
Möglich ist all das, weil Bund und Land den Breitbandausbau mit einem Förderprogramm unterstützen. Die flächendeckende Versorgung mit hochmodernen Glasfaserkabeln und damit Highspeed-Internet soll helfen, auch die ländlichen Regionen am digitalen Fortschritt teilhaben zu lassen. Die neu-medianet GmbH, ein Tochterunternehmen der Neubrandenburger Stadtwerke (neu.sw), setzt aktuell den Breitbandausbau in den drei Regionen der Mecklenburgischen Seenplatte um, für die die Fördermittel derzeit schon bereitstehen – von der Planung der Kabeltrassen bis zur Inbetriebnahme der einzelnen Hausanschlüsse.
Die Zusammenarbeit habe sehr gut funktioniert, sagt Philipp Dieckmann, der das schnelle Internet auch privat nicht mehr missen möchte. Musik streamen mit der Familie oder Nachrichten online sehen – Fahrenholz ist im digitalen Zeitalter angekommen.

Stimmen aus den GLASNOST Gebieten

Kai-Uwe Zirzow
Bürgermeister, Pripsleben

„In Pripsleben und Neuwalde sind ja schon alle Bürger ans schnelle Internet angeschlossen. Viele arbeiten von zu Hause aus und haben auf den Glasfaseranschluss gewartet, weil sie das Internet intensiv nutzen. Ich bin sehr zufrieden – sowohl mit der Qualität als auch mit der Zusammenarbeit mit den Neubrandenburger Stadtwerken.“

Anne-Katrin Altwein
Künstlerin, Ivenack

„Vom Glasfaseranschluss der Neubrandenburger Stadtwerke profitieren wir in zweifacher Hinsicht, denn für die von meinem Mann und mir entwickelten interaktiven Kunstspiele brauchen wir eine schnelle und vor allem stabile Internetverbindung. Außerdem finde ich die Funkwellen, die von den Sendetürmen ausgehen, gefährlich und gesundheitsschädlich.“

Joachim Jünger
Bürgermeister, Cölpin

„Ich bin sehr glücklich damit, dass es nun endlich mit dem Breitband-Ausbau losgeht in unserem Gebiet (östlich von Neubrandenburg). Jahrelang gab es dahingehend überhaupt keine Bewegung. Jetzt sind alle ungeduldig. Und wenn ich höre, dass in meiner Gemeinde sogar alle förderfähig sind: Das ist eine Revolution!“

Hartmut Krien
Diplom-Ingenieur, Altenhagen

„Ich hatte vorher einen ISDN-Anschluss. Uploads von Dateien mit einer Größe von mehr als 100 MB waren kaum möglich. Jetzt dauert das alles nur Sekunden. Das ist wie Arbeiten in der Stadt. Mein persönlicher Trend geht dahin, dass ich künftig übers Internet auch Nachrichten und Filme abrufe. Das ist fantastisch.“